

## Beschlussprotokoll

---

Gremium: Verbandsgemeinderat Langenlonsheim-Stromberg      Sitzung am: 16.11.2022

---

TOP: 8 (öffentlich)

---

Betreff:            Effektives Energiemanagement in der Verbandsgemeinde dauerhaft sichern  
                      (Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen)

---

Der Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, stellt den Antrag vor.  
Es gibt eine 70 % ige Förderung für 3 Jahre. Die Förderung gibt es erst seit kurzer Zeit.  
Er bittet, den Antrag in den Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz zu verweisen.  
Die Fraktionsvorsitzende der FDP, Marlene Hölz, erfragt, ob das Energiemanagement nur für die Verbandsgemeinde oder auch für die Ortsgemeinden und Privatleute zur Verfügung steht.

Die Klimaschutzmanagerin, Alina Recker, nimmt Stellung.

Kommunales Energiemanagement (KEM) führt zu einem effizienten Betrieb der Liegenschaften, indem die Effizienz der Anlagentechnik gewährleistet wird, Energielieferverträge beachtet und ggfs. neu ausgehandelt werden, die Nutzer:innen sensibilisiert werden und das Zusammenspiel des jeweiligen beteiligten Verwaltungs- und Betriebspersonal optimiert wird.  
Energiemanager:innen sind mit allen energierelevanten Themen betraut. Sie analysieren Liegenschaften, bereiten Daten auf, eruieren passende Maßnahmen (nicht- / gering investiv und investiv), inklusive möglicher Fördermittel. Darüber hinaus kümmern sich Energiemanager:innen um den effizienten Betrieb der Gebäude (Nutzung, Anlagen, Sensibilisierung). 40% seiner Arbeitszeit verbringt der Energiemanager in den kommunalen Liegenschaften. Dabei kümmert er sich vorerst um die VG-eignen Gebäude bzw. die 15-20 größten Verbraucher (Verwaltungsgebäude, Grundschulen, aber auch KiTas).

Über die Kommunalrichtlinie wird die Implementierung und Erweiterung eines Energiemanagements mit 70 Prozent gefördert“

Ratsmitglied Hilger steht dem Antrag skeptisch gegenüber. Die EDG, bei der die Verbandsgemeinde Mitglied ist, bietet aus seiner Sicht die gleichen Ausarbeitungen an. Das nötige Tool ist über die EDG nutzbar und wäre somit kostenneutral.

Der Fraktionsvorsitzende der CDU Schmitt sieht es wie Ratsmitglied Hilger. Erst in diesem Jahr wurde die Stelle der Klimaschutzmanagerin besetzt und dann soll im nächsten Jahr eine ähnliche Stelle besetzt werden.

Der Fraktionsvorsitzende der SPD, Matthias Schütte zeigt Verständnis für den Antrag, möchte aber eine Behandlung im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz.

Frau Recker fügt hinzu, dass nicht klar ist, ob die Daten der EDG in der Verbandsgemeinde übernommen werden können. Außerdem sind viele Ortsgemeinden keine Mitglieder der EDG. Herr Hilger bittet um Abklärung bis zur Ausschusssitzung.

Bürgermeister Cyfka teilt mit, dass der Umweltausschuss am 12.12.2022 bereits eine volle Tagesordnung hat. Aus diesem Grund soll der Punkt erst im Januar in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz beraten werden.

Der Fraktionsvorsitzende der CDU Schmitt empfiehlt, beide Anträge in einer Sitzung zu behandeln. Die Punkte bieten genug Grund zur Diskussion.

**Beschlussfassung:**

**Der Verbandsgemeinderat beschließt den Verweis des Antrags an den Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz.**

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig**